

Nr.

Mehl,

Günther

angefangen : 19
beendet : 19

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 2169

~~1 AR (RSHA) X 98/65~~



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenbestellungen
ist dies die Titelseite.

Pm 169

Personalien:

Name: . . . Günther . . . M. e. h. l.
 geb. am . 21.2.14 in . Berlin
 wohnhaft in . Bremerhaven-Wulsdorf, Lüneburger Str. 26

 Jetziger Beruf: . *Verwaltungs-Amtmann*
 Letzter Dienstgrad: . *Unteroffizier*

Beförderungen:

am . *1944* zum *Unteroffizier, Wehrmachtsbeamter*
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . *1920* bis *1938* *Volksschule, Oberrealschule,*
 von bis *Abitur, Arbeitsdienst,*
 von bis *Supernumerar in der Bezirksver-*
 von bis *waltung.*
 von . *1939* bis *Juni 1940 Wehrmacht*
 von . *1940* bis *1944 Wehrverwaltung*
 von . *1944* bis *1945 Wehrmachtsbeamter in*
 von bis *Ludwigsburg, Rudolstadt u.*
 *Kaufbeuren*

Spruchkammerverfahren: *Bremen, 9.4.48* Ja/nein

Akt.Z.: . . . *nicht bekannt* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew. Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

<u>M e h l</u> (Name)	<u>Günther</u> (Vorname)	<u>21.2.14 Bln.-Neukölln</u> (Geburtsdatum)
--------------------------	-----------------------------	------------------------------------------------

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen
 Enthalten in Liste M 1 unter Ziffer 37
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1942 in
 (Jahr)

Bln.-Neukölln, Niemetzstr.18

1955 Wesermünde, Nordstr. 36 (BfA)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
- a) am: 31.8.64 an: SK Bremen Antwort eingegangen: 24.9.64
- b) am: an: Antwort eingegangen:
- c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

- a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
 vom 15.9.64 in Bremerhaven-Wulsdorf, Lüneburger Str.
 26

- b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
 vom verstorben am:
 in
 Az.:
- c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

4

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1. Berlin 42, den 31. 8. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Stadt- und Polizeiamt Bremen -10.K-
z.H. v. Herrn KHK Prause -o.V.i.A.-
28 B r e m e n
Am Wall 200 (Polizeihaus)

Stadt- und Polizeiamt Bremen			
K/10. K. Tel. Nr. <u>1639/64</u>			
Empf.: <u>0 1. SEP. 1964</u>			
<u>Q.</u>	<u>Stk.</u>	<u>II</u>	<u>III</u>
Sachb.: <u># Kehlmann</u>			

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

... M. e. h. l.
(Name)

..... Günther
(Vorname)

21.2.14 Berlin-Neukölln
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Wesermünde, Nordstr. 36
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

In Auftrage

Roggentin
(Roggentin) KK

Ke/Ma

Landeskriminalamt Bremen
- Sonderkommission zur Aufklärung
nationalsozialistischer Verbrechen -

Tgb.Nr.: SK 746/64

Bremerhaven, den 15.9.64

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~1. xxxxxxxxxxxxxxx~~

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
in Bremerhaven-Wulsdorf, Lüneburger Str. 26

ist verzogen am _____ nach _____

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am _____ in _____
beurkundet beim Standesamt _____ Reg.-Nr. _____

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am _____ Az. _____

Sonstige Bemerkungen:

Vielhöff
KOM

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



KJ 2/3
P 24
10 3

zurückgesandt.

I. A.
Prause

Prause
Kriminalhauptkommissar

5

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 26. Juli 1963

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **M e h l , Günther**
 Place of birth:
 Date of birth: *21. 2. 14 Berlin-Mecklitten ?*
 Occupation:
 Present address:
 Other information:

1197402

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

 (Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

KS. Angehöriger von IV A 3 b.
 Juni 1943; KS, IV B 2, Lutherstr.

*1) Als unbol. nur Parteikarte
 2) Fotosep. angefordert
 1/8. Bl.*

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 2878790 Vor- und Zuname Mehl Günsler

Geboren 21. 2. 14 Ort B. Veitshöllen

Beruf / Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. 5. 33
Aufgetreten gest. It. Kurm. 9/34 (st. A)

Wiedereingetr. J. G. Kurm. 11/35

Wohnung ~~Veitshöllen, Wismutzstr. 18~~

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

M. Th. VII 34

Wohnung ~~Mangelhast~~

Ortsgr. ~~Arbeitsdienstverein~~ Gau ~~Brandenburg~~

lt, Brl. 5. 35. B142
Wohnung L. Mühlh. Wismutzstr. 18

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Vermerk

Nach der Ostliste und dem Tel. Verz. des RSHA von 1943 war M e h l Angehöriger von IV E 2. (Allgem. Wirtschaftsangelegenheiten, Wirtschaftsspionage-Abwehr)

In der Seidel-Aufstellung ist er für IV A 3b benannt. Dieses ist das Nachfolgereferat für IV E 2 und befasste sich mit Wirtschaftsangelegenheiten.

Weiteres ist über M e h l z.Zt. nicht bekannt.

B., d. 20. Jan. 1965

Jg.

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 26. JAN. 1965

Tgb. Nr.: 333/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

1 AR (RSHA) 98 /65

Vfg.

1) Tgl. 2 einbr.
2) Kt 2/6 R 26
n.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 20. Jan. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Handwritten signature

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG) (GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 --)

Auf E_rsuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 333/64 - X -

1 Berlin 42, den 28.1.1965
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken:

- 1. FEB. 1965

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Stadt- und Polizeiamt

Bremen - 10. K -

z. H. v. Herrn KHK P r a u s e -

o.V.i.A. -

28 B r e m e n

Am Wall 200
(Polizeihaus)

Stadt- und Polizeiamt Bremen
Nr. 205/65
- 2. FEB. 1965
I II III
Bl. /
F. Meincke

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl.)

Im Auftrage:

Regentin

Do

Vorgeladen erscheint der Verw.-Amtmann

Günter Georg Fritz M e h l,
geb. 21.2.14 in Berlin,
wohnhaft Bremerhaven-Wulsdorf,
Lüneburger Str. 26,

und sagt auf Befragen folgendes:

I.) Lebenslauf

" Ich besuchte vom 6. bis zum 10. Lebensjahr die Volksschule in Berlin-Neukölln und anschließend bis zum 19. Lebensjahr die Albrecht-Dürer-Oberealschule. 1934 machte ich mein Abitur, ging dann zum freiwilligen Arbeitsdienst und trat am 15.4.35 als Supernumerar bei der Bezirksverwaltung Neukölln der Reichshauptstadt Berlin ein. Am 15.4.38 wurde ich zum außerplanmäßigen Stadtinspektor und am 19.3.40 zum Stadtinspektor ernannt.

Am 1.9.1939 wurde ich zur Wehrmacht eingezogen, kam zunächst zur Ausbildung nach Bad Saarow/Brandenburg und anschließend mit einer Ballon-Sperrabteilung (Luftwaffe) an der polnischen, später an der dänischen Grenze und zuletzt in Hamburg zum Einsatz. Von Hamburg aus kam ich als Ausbilder zurück nach Bad Saarow. Mein damaliger Dienstgrad war Unteroffizier.

Am 24.6.40 wurde ich als Reg.-Inspektor zur Wehrverwaltung (Luftgaukommando Berlin) übernommen. Meine Tätigkeit erstreckte sich auf reine Verwaltungsaufgaben (Verpflegung, Besoldung und Unterkunft). In dieser Eigenschaft wurde ich eingesetzt in Frankreich (Flakabteilung Calais), in Tutow/Pommern (Große Kampffliegerschule), in Fürstenwalde (Fliegerhorst) und bei der Kraftfahrausbildungsstelle der Fliegertruppe Nr. 3 in Berlin-Marienfelde, die Ende 1943/Anfang 1944 nach Jena verlegt wurde. In Jena wurde ich Anfang 1944 als Wehrmachtsbeamter entlassen und als Unteroffizier zur "Höheren Kraftfahrtechnischen Schule"

A2

nach Rudolstadt/Thür. kommandiert. Von dort kam ich über Ludwigsburg zum Offizierslehrgang nach Frankreich (bei Caen). Diesen Lehrgang besuchte ich nicht bis zum Ende, sondern wurde am 4. Juni 1944 nach Deutschland (Ludwigsburg) zurückversetzt. Von Ludwigsburg aus kam ich zunächst nach Leipzig zur Wehrmachtssammelstelle und von dort über Berlin nach München zu einer Fliegerinheit als Kraftfahrer. Von München aus flohen wir vor den angreifenden Amerikanern in die Alpen nach Kaufbeuren. Hier wurden wir Anfang Mai 1945 gefangengenommen und in das Gefangenenlager Aibling eingeliefert.

Die Entlassung von hier erfolgte am 15.9.1945 nach Bremerhaven. Ich hatte mich nämlich um eine Entlassung nach Bremerhaven bemüht, da ich einen festen Wohnsitz nicht hatte (Flucht meiner Eltern) und nach Berlin nicht zurückkehren konnte (russische Besatzung).

Seit dem 9. Juni 1952 bin ich wieder im Staatsdienst und z.Z. Leiter des Seemannsamtes Bremerhaven.

II.) Zugehörigkeit zu Organisationen während der NS-Zeit :

Ich wurde 1934 Mitglied der "Hitler-Jugend" (Sportabteilung) und 1935 Mitglied der NSDAP.

1938 trat ich aus den vorgenannten Organisationen aus, da ich zur Wehrausbildung (1/4 Jahr) herangezogen wurde.

Weiteren politischen Organisationen gehörte ich zu der Zeit nicht an.

III.) Zugehörigkeit zum Reichssicherheitshauptamt :

Ich habe niemals dem Reichssicherheitshauptamt und der Polizei angehört.

Während meiner Tätigkeit als Stadtinsp. bei der Bezirksverwaltung Berlin-Neukölln war ich nach meiner Ausbildung bei der Stadtkasse beschäftigt. Ich habe auch zu dieser Zeit nie etwas mit allgemeinen Wirtschaftsangelegenheiten und mit der Abwehr von Wirtschaftsspionage zu tun gehabt.

V

Weitere Angaben kann ich zu diesem Komplex nicht machen. Ich kann mir nicht erklären, wie es zu den Eintragungen kommt, daß ich den Abt. IV A 3 b und IV E 2 des Reichsicherheitshauptamtes angehört haben soll.

Ich wurde durch die Spruchkammer Bremen am 9.4.48 in die Kategorie "Nicht betroffen" eingestuft."

v. g. u.

Spitzhahn

Geschlossen mit dem Bemerken,

daß die Urkunden über die Berufung des M e h l in das Beamtenverhältnis und seine Beförderungen zum außerplanmäßigen Stadtinspektor und zum Stadtinspektor vorlagen und eingesehen wurden. Unterlagen über seine Wehrdienstzeit - mit Ausnahme seines Registrierscheines über seine Entlassung aus der Gefangenschaft - besitzt er angeblich nicht. Er war auch nicht in der Lage, die Einheiten, denen er angehört haben will, näher zu bezeichnen.

Hölzer
Kriminalobermeister

✓

114

Landeskriminalamt Bremen
- SK für NS-Verbrechen -
Tgb.Nr.: SK - 126/65

289 Bremerhaven, den 15.2.1965
Postfach 3044
Stadthaus 4, Zi. 343 / Kö.
Tel. ~~xxxxxxxxxx~~ 482 363

Urschriftlich mit Anlagen
dem
Landeskriminalamt Bremen
- SK für NS-Verbrechen -
z.Hd.v. Herrn KHK Prause o.V.i.A.

zu

Stadt- und Polizeiamt Bremen
- / S. K. T. B. Nr. *205/65*

Q. 17. FEB. 1965

<i>10k</i>	II	III
------------	----	-----

Sachb.: *H. Weinecke*

28 B r e m e n
Polizeihaus

nach Erledigung des Ersuchens zurückgesandt.
Eine Durchschrift der Vernehmungsniederschrift
wird zur dortigen Verwendung beigelegt.

I. A.
[Signature]
Kriminaloberkommissar

✓

15

Landeskriminalamt
B r e m e n
Az.: SK - 205/65 -

Bremen, den 24. Februar 1965
Mei/Kl.
App.: 8543/8127

Urschriftlich - m.A. -

an den
Herrn Polizeipräsidenten
- Abteilung I -
B e r l i n 42

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
- 1. MRZ. 1965
Anlagen: KJ 2
Briefmarken:

nach Erledigung gemäß Zuschrift vom 29.1.1965 zurückgesandt.
Die Vernehmungsniederschrift des Günter M e h l liegt an.

Im Auftrag:
Ordnung

Prause
Kriminalhauptkommissar

Abteilung I
I1 - KJ 2
Eingang: - 2. MRZ. 1965
Tel. N.: 333/65
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

✓

ausgegeben.
3/3. 1911.

16

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den 3. 3. 1965
I 1 - KJ 2 - 333/65 - N Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: -4. MRZ. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESTA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 9 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Paul

Ma



-8. MRZ 1965

Vfg.

1. V e r m e r k :

~~Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene hat~~
~~im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sach-~~
~~gebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die~~
~~polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Rich-~~
~~tung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für~~
~~den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumin-~~
~~dest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Be-~~
~~troffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind~~
~~ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter~~
~~zu veranlassen.~~ *Handkarte für den gerichtlichen Akt angelegt.*

2. ~~Beiakten~~ ~~trennen.~~

3. Vorgang zum Sachkomplex ~~vorlegen.~~
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs ~~vermerken, daß der~~
~~dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-~~
~~akte (Bl.) genannt ist.~~

5. Als AR-Sache weglegen.

6. ~~Herrn EStA Severin mit der Bitte um Ggz.~~

Berlin, den

78. MARZ. 1965
gr

Vfg.



1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

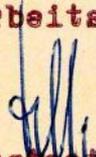
der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 17. NOV. 1970
Turmstraße 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -


Oberstaatsanwalt

2) 2 Monate

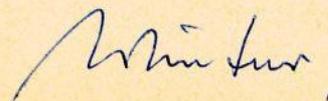
1) Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 12. 1. 71

, ESHA.

2) Hier austragen.